

«Die Säuerin» –
Monolog zur Sucht

Chur. – Heute Sonntag, 22. Mai, und am Montag, 23. Mai, jeweils um 20 Uhr liest Miriam Fiordeponi in der Churer Bar «Schall und Rauch» den Monolog «Die Säuerin» des Basler Autors René Schweizer. Darin beleuchtet dieser aufgrund eigener Erfahrungen und Gesprächen mit einer Leidensgenossin, die er in einer Entzugstherapie kennenlernte, die Problematik des Alkoholismus aus Sicht der Süchtigen. Der Eintritt ist frei. (so)

Eric Nünlist bespielt
St.-Martins-Kirche

Chur. – Das zweite Konzert der Reihe «Churer Orgelkonzerte» präsentiert heute Sonntag, 22. Mai, ab 17.30 Uhr in der St.-Martins-Kirche in Chur den Organisten Eric Nünlist. Im solothurnischen Grenchen als Organist tätig, ist Nünlist auch verantwortlich für die Abendmusiken in der Zwinglikirche. In Chur wird Nünlist Kompositionen aufführen von Johann Christian Heinrich Rinck (1770–1846), Felix Mendelssohn (1809–1847) und Eugène Gigout (1844–1925). (so)

Viersprachiges
Frühsommerkonzert

Flims. – Den Sommer einläuten, und das gleich in allen vier Landessprachen: So lautet das Motto des Churer Chors dils Larischs. Unter der Leitung von Mattias Müller lassen die Sänger am Dienstag, 24. Mai, um 20 Uhr im «Hotel Waldhaus» in Flims Klassiker aus der Chorliteratur erklingen – so etwa «Quel mazzolin di fiori», «Äs isch käis Öpfeli» und «Il snecc da Medel». Dirigent Müller verabschiedet sich mit diesem Konzert, die Chorleitung übernimmt Curdin Christoffel aus Pitasch. (so)

Marcel Reich
stellt in Zürich aus

Zürich/Trin. – In der Galerie Kunstraum 8 an der Thujastrasse 8 in Zürich-Wollishofen findet am Freitag, 27. Mai, um 19 Uhr die Vernissage zur Ausstellung mit Bildern und Zeichnungen von Marcel Reich statt. An der Vernissage tritt der Trainer Künstler mit seiner Band Chemical King And The Las Vegas Zombies auf. Die Schau dauert bis zum 11. Juni. (so)

ANZEIGE
www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten – Johnny Depp ist zurück in seiner Lieblingsrolle! mit P. Cruz 14.15, 17.15, 20.15 Deutsch in 2D ab 12.J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Rio – Köstlicher Animationsfilm über den Papagei Blu, der sich in seine Artgenossin Jewel verliebt 14.00 Deutsch in 2D ab 6 empf. 8.J.

Almanya – Willkommen in Deutschland – Familienkomödie, die Türken und Deutschen den Spiegel vorhält 14.15, 18.30 Deutsch ab 6 empf. 10.J.

Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten – Johnny Depp ist zurück in seiner Lieblingsrolle! mit P. Cruz in 3D (erhöhte Eintrittspreise) 14.30, 17.30, 20.30 Deutsch ab 12.J.

Fast and Furious Five – 100% Fast, 100% Furious! Coole Action, Stunts und mehr Spektakel denn je, mit Vin Diesel 16.00, 21.00 Deutsch ab 16.J.

The Mechanic – Spannendes Remake des Action-Thrillers «Kalter Hauch» aus dem Jahr 1972, mit Jason Statham 16.30 Deutsch ab 16.J.

Wasser für die Elefanten – Zirkusdrama mit Robert Pattinson, Reese Witherspoon und Christoph Waltz 18.30 Deutsch ab 12.J.

The Way back – Der lange Weg – Atemberaubender Abenteuerfilm mit Colin Farrell, Jim Sturgess und Ed Harris 20.45 Deutsch ab 12.J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Grüne Kleinode – gut versteckt hinter alten Mauern

Ein Kulturgut in der Churer Altstadt, das normalerweise vor neugierigen Blicken geschützt ist, kann noch bis September einmal im Monat bewundert werden: Drei Privatpersonen zeigen Interessierten ihre historischen Gärten.

Von Rahel Schneppat (Text) und Nadja Simmen (Bilder)

Chur. – Es sind insbesondere die schmalen Gassen, die historischen Gebäude, die altherwürdigen Mauern, welche den Charme der Churer Altstadt ausmachen. Dass aber hinter einigen dieser Mauern ein weiteres Kulturgut liegt, eines, das im wahrsten Sinne des Wortes kultiviert wird, das belebt ist, lebt und sich ständig verändert, das bleibt den meisten Passanten verborgen. Die Rede ist von den Gärten, die zu den historischen Gebäuden gehören. Da es sich bei den Anlagen um Privateigentum handelt, erhält die Öffentlichkeit in der Regel keinen Zutritt zu diesen grünenden und blühenden Kleinoden in der Altstadt. Noch bis September aber besteht die Möglichkeit, drei dieser Gärten im Rahmen einer besonderen Stadtführung (siehe Kasten) zu besuchen – und ausgiebig zu bewundern.

Stauende «Ahs» und «Ohs»

Konkret gehts bei dieser Stadtführung in vier Gärten, die eigentlich unterschiedlicher nicht sein könnten: Die einen sind strukturiert aufgebaut und werden aufwendig gepflegt, in anderen wird versucht, den Aufwand für den Unterhalt so klein wie möglich zu halten. Gemein haben sie nur den historischen Ursprung – und dass jeder von ihnen bei den Führungsteilnehmern für etliche neidische und stauende «Ahs» und «Ohs» sorgt.

Eine Station der Führung ist der pittoreske, terrassierte Garten des Oberen Spaniöls, eines um 1648 von Carl von Salis erbauten Gebäudes, das sich



Grünende und blühende Oase: Der terrassierte Garten des Oberen Spaniöls liegt mitten in der Churer Altstadt, den Passanten entgeht seine Existenz aber in aller Regel.

im Besitz der Familie Zentralli befindet. Weiter geht die Führung in den Garten des Hauses Bothmar auf dem Sand, etwa um 1686 von einem der Sprecher von Bernegg erbaut und derzeit Besitz von Ernst und Margrit Meyer. Zudem wird der Garten des Hauses Salis auf dem Sand, gebaut im Jahr 1818 von Rudolf Maximilian von Salis-Soglio, besucht. Heutiger Hausherr ist Martin Michel.

Ebenfalls Teil der Führung ist ein Besuch im Fontanapark – auch dieser ist eine historische Gartenanlage, allerdings eine öffentlich zugängliche und für jedermann einsehbare. Weniger interessant als die privaten Gärten ist der Fontanapark dennoch nicht. Namentlich nicht, weil Alex Jost, Lei-

ter des städtischen Gartenbauamtes, mit viel Witz und Leidenschaft viele Anekdoten und Besonderheiten über den Park zum Besten gibt.

Geduldig und unaufgeregt

Besonders charmant an der Führung ist die Tatsache, dass die Besitzer der jeweiligen Gärten ihre Anlagen selbst vorstellen und den Besucherinnen und Besuchern bereitwillig jede erdenkliche Frage beantworten. Egal, ob es um das Alter eines Brunnens, die Rosenpflege, die Bepflanzung des Zier-, die Bewirtschaftung des Gemüsegartens, die Bewässerung oder ums Düngen geht – geduldig, unaufgeregt und mit viel Verständnis für die überschäumende Begeisterung der Füh-

rungsteilnehmer versuchen sie, so viel Informationen wie möglich zu vermitteln.

Garten- und Pflanzenfreunde, die also unter anderem in Erfahrung bringen möchten, warum die Orangerie im Fontanapark nicht rekonstruiert wurde oder warum Martin Michel in seinem Garten sehen kann, ob es im Schanfigg geregnet hat, sollte die Möglichkeit ergreifen – sie bietet sich nicht oft.

Weitere Führungen: Samstag, 25. Juni, Samstag, 16. Juli, Samstag, 27. August, und Samstag, 17. September. Reservation bis spätestens freitags um 12 Uhr über Chur Tourismus (Telefon 081 252 18 18). Weitere Infos: www.aussenwelten.ch/gartenkultur.

Ein «Geschenk» zum Jubiläum

Nicht nur die im Rahmen der Stadtführung zu besichtigenden historischen Gärten in der Stadt Chur sind ein Kulturgut: Auch die Gartenbau-firma Zuber mit Sitz in Chur und Domat/Ems ist mittlerweile mehr oder weniger zu einem solchen geworden: Das Unternehmen feiert dieses Jahr sein 70-Jahr-Jubiläum. Damit tragen die Mitarbeitenden der Firma seit weit mehr als einem halben Jahrhundert dazu bei, dass das Kulturgut Garten gehegt und gepflegt wird und dass Lebensräume für Menschen, aber auch für Tiere gebaut, gestaltet und weiterentwickelt werden.

Das Jubiläumsjahr war gemäss Geschäftsleiter Olivier Zuber der Anstoss dafür, die Gartenkultur in all seinen Facetten zu fördern, ohne die Firma selbst in den Vordergrund zu rücken. «Wir hatten die Idee, Menschen, die sich für Gärten und Pflanzen begeistern, ein Geschenk zu machen und ihnen Einblicke in einige ganz besondere Gärten zu bieten. Verdankenswerterweise haben sich die Besitzer der privaten Anlagen zur Verfügung gestellt, mitzumachen, ebenso wie Chur Tourismus und das Gartenbauamt der Stadt Chur.» (ras)



Unterschiedlicher könnten die historischen Gärten nicht sein: Der Fontanapark (oben) sowie der Garten des Hauses Salis auf dem Sand (links) und des Hauses Bothmar auf dem Sand sind weitere Stationen der besonderen Stadtführung.

